

Kokoro no negai

Virgin of conviction (Seto x Joey)

Von Raiku

Kapitel 4: Part 4

Titel: Kokoro no negai

Teil: 4/?

Fandom: Yu Gi Oh

Autor: Raiku

E-Mail: raikuchan@freenet.de

Pairing: Seto x Joey

Rating: PG-16

Warnungen: Com, sap, angst, lemon

Disclaimer: Diese Charaktere gehören nicht mir und ich mache auch kein Geld damit bla bla

Komment: Nya, ich habs endlich mal geschafft weiter zu kommen X_x hm... Das wars auch schon so an Kommentar zu diesem Cap. So viel passiert nicht, aber es werde einige Sachen geklärt.

Leicht vor Aufregung zitternd lag Joeys Hand auf der Türklinke, die er nur noch hinunterdrücken musste um die Klasse zu betreten. Aber irgendwas ließ ihn zögern... er zögerte doch aber eigentlich nie? Noch einmal tief durchatmend überwand er seine Zweifel und öffnete die Tür, beachtete die überraschten Blicke der anderen Mitschüler gar nicht und seine Freunde waren zum Glück auch noch nicht wieder da. Er hatte sie eh das ganze Wochenende nicht zu Gesicht bekommen.

Fragend blickte er zur Seite, als er einen wirklich durchdringenden Blick ganz in seiner Nähe spürte. Dieser stammte von Seto dem man, zur Überraschung des Braunäugigen, wirklich ansehen konnte, dass er perplex war. "Was schaust du so dümmlich? Ich habe es ganz sicher nicht wegen deiner Aussage gemacht. Mir ging das Schwarz langsam auf den Geist. Das ist alles." Leicht verlegen drehte Joey den Kopf zur Seite und strich sich eine der blonden Strähnen aus der Stirn, die ihn besonders nervten.

Schmunzelnd wand der Brünette den Kopf ab, es hatte also nichts mit seinen Worten zu tun, hm? Aber irgendwie hatte er mit Zufriedenheit festgestellt, dass zumindest ein Funke von dem einstigen Feuer in die braunen Augen zurückgefunden hatte. Dieses musste jetzt nur noch angefacht werden, sodass es wieder so wie vor seiner Abreise loderte... aber das durfte ja jetzt kein großes Hindernis mehr sein.

Mit einem genervten Seufzen betrat der Lehrer auch einige Zeit später den Raum, warum musste der Morgen allein schon so stressig sein? Kurz die Augen schließend stellte er seine Tasche auf seinen Schreibtisch und blickte schließlich zur Klasse. "Bevor wir mit dem Unterricht beginnen muss ich euch etwas mitteilen. Es wurde beschlossen, dass diese Klasse und eine weitere morgen ins Theater gehen. Fragt mich nicht, wer sich das ausgedacht hat. Jedenfalls ist die Teilnahme Pflicht, also sollte keiner versuchen sich wegzuschleichen."

Für einen Moment war die Klasse wegen dieser plötzlichen Aussage sprachlos, doch im nächsten Moment ging auch schon das leise Gemurmel einzelner Personen los. "Ruhe jetzt! Ich will endlich mit dem Unterricht anfangen. Da das Theaterstück noch in die Schulzeit fällt, fällt eh schon genug Unterrichtszeit aus, da müsst ihr euch nicht jetzt schon dazu herablassen, nichts mehr zu tun."

So vergingen auch die restlichen Stunden, in denen alle Lehrer, die sie auch am nächsten Tag gehabt hätten und deren Unterricht ausfallen würden, versuchten den restlichen Stoff noch in die Stunde zu quetschen. Erschöpft wegen der zusätzlichen Leistung die sie erbringen mussten, durften die Schüler endlich wieder nach Hause. Am nächsten Tag würde gerade mal vier Stunden regulärer Unterricht sein, dann würden sie zusammen zu diesem ominösen Theater gehen.

Trotz blonder Haare, schaffte es Joey wie immer mehr als pünktlich im Klassenraum zu sitzen und auf den Unterrichtsbeginn zu warten. Gähnend lehnte er sich in seinem Stuhl zurück und schloss für einen Moment die Augen, Seto einfach mal ignorierend, da dieser eh mal wieder auf seinem Laptop herumtippte, wie er es ja sonst auch immer zu tun pflegte.

Die ersten vier Stunden liefen ein wenig chaotisch ab, da zwischendurch noch immer einige Sachen geplant und organisiert wurden. Am Vortag hatten die Lehrer es nicht geschafft ihre Organisation abzuschließen und so musste man halt ein wenig improvisieren, damit auch das letzte Detail perfekt war. "Wenn die damit überfordert sind, dann sollten sie es einfach lassen...", nuschelte der Blonde leise und bekam nicht mit, wie Seto zustimmend nickte.

Nach der vierten Stunde betrat endlich ihr Klassenlehrer das Zimmer und forderte alle auf ihm zu folgen. Es war extra ein Bus bestellt worden, der die beiden Klassen zum Theater bringen würde. Als sie auf dem Hof standen, konnte man schon wieder die Blicke der Jungen aus der Parallelklasse bemerken, die Joey geradezu mit Blicken auszogen. Genervt verdrehte das Objekt der Begierde die Augen und hoffte inständig, dass der Platz neben seinem nicht frei blieb und sich einer von den sabbernden Kerlen zu ihm setzte... dann würde er wohl wirklich Amok laufen.

Zögernd stieg er in den Bus ein, der schon zu mehr als Dreiviertel gefüllt war. Immer mal wieder klopfen einige Jungen aus der Parallelklasse neben ihren Sitz und forderten den Braunäugigen so auf, doch neben ihnen zu sitzen. Genervt ging Joey bis hinten durch, bis er wirklich noch eine leere Bank saß, aus dem zum Glück noch keiner saß, der ihm die Kleider von Leib reißen wollte. blieb nur zu hoffen, dass das so blieb.

Langsam richtete sich sein Blick aus dem Fenster, wenn er sie nicht sah, dann würden sie ihn doch auch nicht sehen... oder? Anscheinend hatten sie ihn doch bemerkt, denn der Blondschof bemerkte, wie eine Person sich mehr oder weniger nah neben ihn setzte. Gerade wollte er sich umdrehen und den Kerl anfahren, als er stockte... das war nicht wirklich die Person, die er dachte die neben ich saß oder? Perplex blickte er zu dem neben ihm Sitzenden, der kein anderer war als Seto Kaiba.

"Mach dich nicht so breit Hündchen, du nimmst schon mehr als die Hälfte der Bank ein.", grummelnd deutete der Brünette nach unten, um Joey zu zeigen, wie merkwürdig dieser sich hingesetzt hatte. Ein wenig verlegen setzte sich der Blondschof richtig hin, aus Reflex hatte er wohl so viel wie möglich vom Platz einnehmen wollen, damit sich niemand neben ihn setzte, aber wenn es Seto war, dann war es okay. Dieser wollte ihn wenigstens nicht wegen irgendeiner dummen Wette ins Bett kriegen. Die eifersüchtigen Blicke einiger männlichen und weiblichen Wesen im Bus ignorierte er dezent.

Einige Zeit später standen sie dann auch schon vor einem mehr oder weniger großen Theater, das das Stück vorspielen sollte. Der Klassenlehrer war gerade dabei die Eintrittskarten zu verteilen, als ihm etwas einfiel. "Wir haben einen bestimmten Bereich reservieren lassen, alle Plätze sind nebeneinander, allerdings sind zunächst zwei Eintrittskarten zu wenig reserviert worden, also sind zwei Plätze nicht im reservierten Bereich. Da diese Plätze auf der zweiten und nicht wie unsere auf der ersten sind, haben die Lehrer einstimmig beschlossen diese an Joseph Wheeler und Seto Kaiba zu verteilen, da diese wohl am wenigsten Unfug machen und nicht weglaufen würden."

Nach Beendigung dieser kleinen Rede, wurde den beiden genannten auch schon jeweils eine Karte in die Hand gedrückt. Perplex nahmen diese ihre Karte an und folgten dem Lehrer in das Gebäude. Ein leichtes Grinsen lag auf den Lippen des Blondes, jetzt lief er wenigstens nicht Gefahr neben einem der ihn sabbernden Trottel sitzen zu müssen.

Als jeder seinen Platz gefunden hatte blickte sich der Blonde um, neben Seto direkt saß er also auch nicht. Dieser saß einige Sitze weiter rechts und wirkte mal wieder recht unbeteiligt. Wer wollte auch schon unfreiwillig ins Theater? Seto jedenfalls nicht und Joey stimmte dem Brünetten in diesem Fall voll und ganz zu. So kam es auch, dass sich der Blondschof schon nach den ersten zehn Minuten aus dem Saal schlich um in den Vorraum zu gehen, in dem in einer Ecke sogar eine kleine Sitzzecke war.

Es war zwar keines dieser Stücke, die einen auf ewig verfolgten, so wie Romeo und Julia oder Hamlet, dennoch schien es nicht wirklich interessant zu sein. Da musste ein Theaterstück schon viel bieten um den Blondschof wirklich fesseln zu können, damit dieser nicht einfach den Saal verließ, wie er es in diesem Moment tat.

Überrascht stellte er fest, dass er wohl nicht der einzige war, der auf diese glorreiche Idee gekommen war, denn vor einem Sessel, der mit der Rückseite zu ihm stand, entdeckte er schon einen bekannten braunen Haarschopf. "Was machst du denn hier?" Mit leicht hochgezogener Augenbraue ließ sich der Blonde ebenfalls auf einen der Sessel fallen und lehnte sich erst einmal seufzend zurück.

Nun blickte auch der Brünette, der kurz zuvor noch durch eine Zeitung, die zur genüge auf dem kleinen Tisch in der Mitte der Sitzecke herumlag, geblättert hatte, auf und sah zu Joey. "Dasselbe könnte ich dich auch frage. "Wo du doch auch zu den, wie es die Lehrer so schön ausgedrückt haben, Leuten gehörs, die nicht weglaufen oder Unfug machen würden."

Schulterzuckend verschränkte der Kleinere die Arme vor der Brust und schnappte sich schließlich auch eine der Zeitschriften, blätterte jedoch nur unbeteiligt in dieser herum. "Na und? Die Lehrer haben gesagt, dass ich nicht abhauen würde, ich habe nie die Worte bestätigt oder?" Mit einem leichten Grinsen warf der Blonde die Zeitschrift zurück auf den Schreibtisch und strich sich durch die blonden Haare. "Aber so muss ich wenigstens nicht neben irgendwem sitzen, der mich allein schon mit Blicken auszieht...", nuschelte er schließlich leise und ließ ein erneutes Seufzen über seine Lippen gleiten.

Der Blauäugige hatte diese Worte natürlich trotzdem gehört und zog fragend eine Augenbraue hoch. Normalerweise sah man bei Seto kaum Gefühlsregungen, doch er konnte nicht leugnen, dass es ihn wirklich interessierte, wieso es eigentlich eine so merkwürdige Wette gab. Irgendein Geschehnis musste es ja gegeben habe, dass diese überhaupt erst ins Leben gerufen worden war.

Schweigend ließ der Braunhaarige seinen Blick von Joey zum Tisch gleiten und schließlich wieder zu dem Blondem... irgendwie musste er es doch schaffen seine Neugierde im Zaum zu halten... aber er wollte es jetzt wissen! Kaum hörbar räusperte sich der Größere und versuchte Joey so unbeteiligt wie möglich anzusehen, damit es nicht all zu offensichtlich war, dass ihn der Grund diese banale Wette interessierte.

"Wieso sind überhaupt alle hinter dir her und haben so eine dumme Wette abgeschlossen?" Leicht zog der Brünette eine Augenbraue hoch und blickte den Kleineren abwartend an, konnte den leichten Funken Interesse in seinen Augen jedoch nicht verdrängen. Perplex blickte der Jüngere Seto an und hatte wohl nicht damit gerechnet, dass ihn der andere solch eine Frage stellen würde, da es untypisch für ihn war überhaupt etwas zu fragen.

Unsicher, ob er überhaupt auf diese Frage antworten sollte, immerhin war das immer noch Seto Kaiba der ihn fragte, strich Joey durch einige blonde Strähnen und strich sich diese aus der Stirn. "Na ja...", find er schließlich zögernd an und stockte kurz. "Vor ungefähr einem Jahr war ich mit einem Kerl aus der Parallelklasse zusammen... der hat halt immer versucht mich ins Bett zu kriegen und hat wohl nicht mal an irgendwas anderes gedacht. Als ich dann mit ihm Schluss gemacht habe, hat er wohl mit dieser Wette angefangen... Aber ich weiß es nicht genau."

Während der Braunhaarige leicht nickte streckte Joey die Beine aus, er konnte es sich ja noch ein bisschen bequem machen, die Theatervorstellung würde noch ein bisschen dauern, sie hatte ja gerade mal vor zwanzig Minuten angefangen. "Und wieso hast du nicht mit ihm geschlafen? Am Anfang hättest du ja noch nicht wissen können, dass er dich nur ins Bett kriegen will..." Perplex weiteten sich die Augen Setos ein wenig, das hatte er nicht wirklich gerade gefragt... langsam musste es doch auch mal reichen.

Ebenso überrascht war der Blonde über diese Frage, was hatten die mit dem Brünetten in Amerika gemacht, dass dieser auf einmal so offen und neugierig solche Fragen stellte. Dennoch dachte er über eben diese Frage nach und so schlich sich auch ein leichter Rotschimmer auf seine Wange. "Na ja ich hab Angst und da will ich nicht unbedingt mit jemandem Sex, der nur mit mir zusammen ist um mich flachzulegen.", nuschelte er schließlich leise und senkte den Blick ein wenig.

Seto hatte ihn zwar verstanden, sagte jedoch nichts mehr dazu. Erstens war es dem Blondem anscheinend peinlich und unangenehm (was ja auch kein Wunder war) und zweitens wollte er nicht in Gefahr geraten noch mehr Fragen dieser Art zu stellen, davon hatte er erstmal genug. Der Braunäugige war dankbar, das Seto nicht noch weiter nachfragen wollte und ihn erstmal in Ruhe ließ. So vergingen dann auch die nächste Stunde, in der die beiden mehr oder weniger schwiegen, dennoch war es eine eher angenehme Stille und keine bedrückende.

Seufzend blickte der Blondschoopf auf seine Uhr und stand langsam auf. "Wir sollten langsam wieder rein, ich glaub dieses interessante und fesselnde Theaterstück ist bald vorbei." Nun nickte auch Seto und erhob sich ebenfalls von seinem Sessel. "Okay... wir wollen doch nicht die Erwartungen unserer armen Lehrerin zerstören, am Ende müssen wir nächstes Mal noch mit bei den anderen sitzen." Leicht verzog der Braunhaarige das Gesicht und ging langsam zum Eingang des Saales.

Joey grinste nur schief und folgte ihm, irgendwie benahm sich Seto wirklich ein wenig merkwürdig... oder er bildete es sich nur ein. Über sich selbst den Kopf schüttelnd, da er gerade dem anderen erzählt hatte, wie es zu der Wette hätte kommen können und wieso er keinen Sex gehabt hatte, ging er zurück auf seinen Platz. Er hatte nicht einmal seinen Freunden den Grund erzählt... allerdings hatten diese auch nie wirklich nachgefragt, sondern die Tatsache einfach hingenommen.

Gerade als der Blonde seinen Platz wieder eingenommen hatte, waren die Schauspieler gerade bei dem Punkt angekommen sich zu verbeugen und dem Publikum zu danken, also war er keine Sekunde zu früh oder zu spät zurückgekommen. Mit einem leichten Grinsen sah er noch einige Momente zur Bühne, als die restlichen Zuschauer auch schon aufstanden und langsam zu den Ausgängen gingen, einige mit Tränen in den Augen, andere mehr als gelangweilt.

Endlich wieder im Foyer stehend, wo sich die Klassen wieder sammeln wollten, atmete Joey erst einmal tief durch. Seine Klassenkameraden, einschließlich seiner Freunde, schienen wirklich fertig zu sein. Sie hatten ja nicht die Möglichkeit gehabt raus zu gehen, jedenfalls hatten Seto und er keinen einzigen gesehen. Die Lehrer mussten wirklich aufgepasst haben wie Luchse.

Einzig und allein einige Mädchen hatten noch immer Tränen in den Augen, wahrscheinlich war das Stück irgendeine Schnulze gewesen, komplizierte oder unerwiderte Liebe oder Tod, wo wir wieder bei ‚Romeo und Julia‘ wären, das beide Aspekte miteinander verband. Joey schüttelte nur den Kopf und war froh, dass er sich dazu entschlossen hatte nicht im Saal zu bleiben und sich diesen Mist anzusehen, auch wenn er von Set ausgequetscht worden war.

Seine Freunde blickten den Blondschoopf etwas irritiert an und legten synchron den Kopf schief. "Sag mal Joey... wieso siehst du eigentlich noch so frisch aus? Hat dir das Stück etwa gefallen?", fragte Yugi schließlich und beugte sich vor um den Braunäugigen besser mustern zu können. Das Grinsen des Angesprochenen wurde noch ein wenig breiter, als er mit dem Kopf schüttelte. "Wie soll mir etwas gefallen haben, das ich nicht gesehen habe?", erwiderte er leise, damit ihn die Lehrerin nicht hörte.

Diese Worte handelten ihm einige eifersüchtige Blicke ein, die anderen hätten alles dafür gegeben, wenn sie ebenfalls hätten gehen können. "Hast du es gut... ich glaub ich schaff mir auch einen Einserdurchschnitt an, dann muss ich mir das wenigstens nicht alles nächstes Mal antun." Tristan ließ den Kopf noch ein wenig mehr sinken und musste wieder an dieses Geschnulze denken.

"Na na na, glaub nicht, dass das so einfach ist." Joey blickte seinen Freund ernst an, er wusste immerhin am besten welche Qual es war Tag und Nacht zu lernen um sein Zeugnis mehr als aufzubessern. Er hatte ewig gebraucht um wirklich so gut zu sein, wie er es sich vorgenommen hatte. Und das ja eigentlich nur aus einem Grund... ein bisschen Anerkennung von Seto, da dieser ja immer wieder gesagt hatte, dass er ein Versager sei, der nie gut in der Schule sein würde.

Tristan nickte leicht, er wusste, dass Joey im vergangenen Jahr kaum Zeit für andere Dinge gehabt hatte. Dafür bewunderte der Brünette ihn auch, der Blonde hatte schließlich viele Dinge nicht mehr machen können, die dieser so liebte. "Na ja, jetzt können wir gehen oder?" Yugi blickte sich fragend in der Gruppe um, deren Mitglieder nur nickten. "Ja, meinte die Lehrerin doch." Und schon hatten sie das Gebäude verlassen.